

Ausbildung im digitalen Wandel in kleinen und mittleren Unternehmen

THEMA

Die digitale Transformation bedeutet für Betriebe große Veränderungen und betrifft nicht nur Technik, Produktion und Vertrieb, sondern alle Unternehmensbereiche – auch die Personalarbeit. Der Mangel an qualifiziertem Personal gilt als ein wesentliches Hemmnis bei der Umsetzung digitaler Lösungen. Weiterbildungen für das Personal sind folglich ebenso erforderlich wie die inhaltliche und methodisch-didaktische Weiterentwicklung der Ausbildung.

AUSGANGSLAGE / DATEN & FAKTEN

Wirtschaft und digitaler Wandel

- Von der Digitalisierung sind alle Wirtschaftsbereiche betroffen.¹
- Das Potenzial von Industrie 4.0 ist noch nicht einmal annähernd ausgeschöpft. Oft ist die Digitalisierung und Vernetzung der industriellen Produktion auf Insellösungen innerhalb einzelner Betriebe beschränkt.²
- 53 % der Unternehmen geben an, bereits spezielle Anwendungen für Industrie 4.0 zu nutzen.²
- Souveränität, Interoperabilität und Nachhaltigkeit sind die zukünftigen strategischen Handlungsfelder bei Industrie 4.0.²

¹ Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2019, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

² BMWi-Monatsbericht 10/2019 „Leitbild 2030 für Industrie 4.0“

³ Monitor Digitale Bildung: Berufliche Bildung im digitalen Zeitalter, Bertelsmann Stiftung 2016

⁴ Studie des RKW Kompetenzzentrums: „Die Digitalisierung im Mittelstand: Auswirkungen auf Personal und Personalarbeit“, 2018

Auswirkungen der Digitalisierung auf die Personalarbeit

- Die Digitalisierung bedeutet für die Betriebe große Veränderungen in Arbeit und Ausbildung.¹
- Entwicklungen wie das Internet der Dinge, Big-Data-Nutzung, Blockchain, künstliche Intelligenz und Robotik erfordern umfassende Veränderungsprozesse auch in KMU.
- Die digitale Transformation hat Auswirkungen auf Tätigkeitsprofile und Arbeitsstrukturen und die gesamte Personalarbeit.

Ausbildung hält mit der Digitalisierung noch nicht Schritt

- Die digitale Bildung steht im dualen Ausbildungssystem in Deutschland noch am Anfang.³
- Digitalisierungsaktivitäten haben nicht immer Personalmaßnahmen zur Folge.⁴

HERAUSFORDERUNGEN

- Branchenübergreifend müssen kleine Betriebe über die Relevanz des digitalen Wandels für ihr Unternehmen und den hohen Stellenwert der Aus- und Weiterbildung sensibilisiert werden.
- Digitalisierung erfordert hohe Investitionen und stellt hohe Anforderungen an die IT- und Datensicherheit. Die Organisation als Ganzes steht auf dem Prüfstand und muss entwickelt werden. Bei der Anpassung an diesen Wandel benötigen KMU mehr Unterstützung als Großunternehmen.
- Weiterbildungsbedarf entsteht: Beschäftigte benötigen neue Kompetenzen.
- Die Gestaltung der Ausbildung ist betroffen: Ausbildungsinhalte und Ausbildungsformen ändern sich. Auch KMU brauchen eine neue Lernkultur, die die Selbstlernkompetenz stärkt.

VORTEILE

Für Unternehmen

- Gerade für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bieten intelligente digitale Produktionsverfahren große Chancen.

Für junge Erwachsene

- Die Digitalisierung kann die Attraktivität der dualen Ausbildung erhöhen. Dies führt zu mehr Bewerbungen.
- Jugendliche haben Affinität zu digitalen Technologien

Für die Gesellschaft

- Flexibleres Arbeiten und Lernen ist möglich.
- Digitale Technologien können Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf unterstützen.

JOBSTARTER plus-Aktivitäten zum Thema „Digitalisierung“

PROJEKTFÖRDERUNG

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) förderte mit ESF-Kofinanzierung (Förderperiode 2014-2020) von 2017 bis 2020 20 Projekte zum Thema Digitalisierung. Vom 1.12.2019 bis zum 31.12.2022 lief die 5. Förderrunde, in der 26 weitere Projekte gefördert wurden. Alle Projekte unter [jobstarter.de/projektlandkarte](https://www.jobstarter.de/projektlandkarte) (beendete Projekte auswählen)

ZIELE & ZIELGRUPPEN

JOBSTARTER plus-Projekte

- unterstützten Betriebe mit Ausbildungsmarketing 4.0 bei der Gewinnung von Auszubildenden,
- berieten und unterstützten Betriebe bei der Vermittlung von Basisqualifikationen für die Digitalisierung und bei der Umsetzung neuer oder geänderter Ausbildungsordnungen,
- entwickelten und erprobten spezielle Beratungs- und Schulungsangebote zur Aus- und Weiterbildung,
- entwickelten branchenspezifische Lernangebote in Bezug auf Digitalisierung,
- initiierten und moderierten regionale branchenbezogene KMU-Netzwerke.

WICHTIGSTE ERKENNTNISSE

- Die Wirtschaft 4.0 ist als Change-Prozess zu begreifen, der unternehmensspezifisch individuelle Lösungen erfordert. Die soziale und kulturelle Dimension dieses Wandels wird in den Betrieben meist zu wenig bedacht.
- Aus- und Weiterbildung wird zu einem Schlüsselprozess der Digitalisierung. Der Anpassungsprozess im Bereich der beruflichen Bildung ist jedoch von hoher Komplexität gekennzeichnet. In KMU entsteht dadurch Beratungsbedarf.
- KMU ist der Stellenwert der Thematik „Digitalisierung“ zumeist bewusst. Die Betriebe rechnen mit veränderten Bildungsanforderungen an die Beschäftigten. In KMU wirkt sich die Digitalisierung bislang jedoch überwiegend noch zu wenig auf die Aus- und Weiterbildung aus.

FACHINFORMATIONEN/VERÖFFENTLICHUNGEN

- Themenseite [jobstarter.de/digitalisierung](https://www.jobstarter.de/digitalisierung)
- Übersichts-Broschüren „Ausbilden für die Wirtschaft 4.0“, „Ausbildung im digitalen Wandel“, BMBF, 2020 und 2017
- Dietrich, Stephan; Weiterer, Bernd: Erweiterte Lernortkooperation im Branchen-Campus als Motor für die Digitalisierung. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis: BWP 4, 2020
- Dietrich, Stephan; Weiterer, Bernd: JOBSTARTER Förderlinie „Aus- und Weiterbildung in der Wirtschaft 4.0“. In: Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2019. Bonn 2019
- Dietrich, Stephan: Digitaler Wandel und Unterstützungsbedarf aus Sicht des betrieblichen Ausbildungspersonals. Erfahrungen aus dem BMBF-Programm JOBSTARTER plus. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis: BWP 3, 2018

KONTAKT

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Arbeitsbereich 4.4 „Stärkung der Berufsbildung“

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn, Tel.: 0228/ 107-2909, info@jobstarter.de

Stephan Dietrich, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Tel.: 0228/ 107-2545, dietrich@bibb.de

Katharina Kanschat, Leiterin des Arbeitsbereichs 4.4, Tel.: 0221/ 107-2024, kanschat@bibb.de

GEFÖRDERT VOM